

Harris kämpft für Waffenkontrolle: Sturmgewehre sind Kriegsspielzeug!

Kamala Harris betont in einem Interview, dass sie das Waffenrecht unterstützt, jedoch ein Verbot von Sturmgewehren fordert.



Die demokratische Präsidentschaftskandidatin Kamala Harris hat in einem jüngsten Interview zur Waffenpolitik in den USA Stellung genommen. In ihrem Gespräch mit dem Regionalsender WPVI-TV wandte sich die Senatorin gegen eine pauschale Waffensammlung, während sie gleichzeitig für bestimmte Einschränkungen plädiert. Harris, die selbst Waffen besitzt, betonte deutlich: „Wir nehmen niemandem die Waffen weg. Ich unterstütze den zweiten Verfassungszusatz“, welcher das Recht auf Waffenbesitz garantiert und seit 1791 Teil der US-Verfassung ist.

Harris' Äußerungen sind vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte über Waffengesetze von Bedeutung. Tödliche

Schusswaffenangriffe sind in den USA an der Tagesordnung, und der Zugang zu Feuerwaffen ist vergleichsweise einfach. In dieser Kontext forderte die 59-jährige ein Verbot von Sturmgewehren – sie bezeichnete diese als „Werkzeuge des Kriegs“. Ihrer Meinung nach wurden diese Waffen entwickelt, um „eine Menge Menschen schnell zu töten“. Diese Forderung spiegelt ihre Besorgnis über die Waffengewalt wider, die seit Jahren in den USA ein brisantes Thema darstellt.

Wettkampf gegen Donald Trump

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de